

# TAGBLATT

26. Januar 2008, 01:30 Uhr

## Kamm und Schere griffbereit

**Ein Coiffeurgeschäft als Familienbetrieb: Nicolò Liotta hat den Herrensalon an der Kreuzlinger Bergstrasse seinem Sohn übergeben, die Tochter führt den Damensalon. Ans Aufhören denkt er aber auch mit 67 längst nicht.**

Kreuzlingen – Nicolò Liotta ist in Kreuzlingen alles andere als ein Unbekannter. Seit über 40 Jahren ist er bereits als Coiffeur in der Stadt tätig und kann auf eine grosse Stammkundschaft zählen. Per 1. Januar hat er den Herrensalon an der Bergstrasse nun seinem Sohn Tanino übergeben, der Damensalon gleich nebenan wird bereits seit über zehn Jahren von seiner Tochter Claudia geführt. Auch die zweite Tochter Daniela und Ehefrau Lotti arbeiten im Betrieb. «Es ist schön, dass die Familie so gut harmoniert und ich freue mich, dass ich die Geschäfte an meine Kinder übergeben kann», sagt das «Coiffeur-Urgestein», das im Mai seinen 68. Geburtstag feiern kann.

Im Familienbetrieb zu arbeiten mache wirklich Spass, sagt auch Tanino Liotta. Das ganze Team, bestehend aus den Familienmitgliedern, einem langjährigen Festangestellten und einem Lehrling, funktioniere bestens, freut sich der neue Chef. Es erfülle ihn mit Stolz, den Laden von seinem Vater übernehmen zu dürfen, «denn es steckt eine riesige Aufbauarbeit dahinter», ist sich der 44-Jährige bewusst. Natürlich müsse auch ein Coiffeur bei Frisuren mit der Mode gehen, sagt Tanino Liotta, er wolle aber vor allem eine Tradition weiterführen, das Handwerk im wörtlichen Sinne.

## **Sizilien, Belgien, Kreuzlingen**

Dass Taninos Vater Nicolo Liotta nun schon so lange in Kreuzlingen ist, war eigentlich nicht vorgesehen.

Aufgewachsen ist er im sizilianischen Städtchen Adrano in der Provinz Catania. Geboren wurde er im Mai 1940 – als viertes von sieben Kindern. Nach der Schulzeit machte er eine Herren-Coiffeur-Lehre. Mit 17 ging es dann zu seinem Onkel in die belgische Stadt Liège, wo sich Nicolo Liotta während dreier Jahre auch zum Damen-Coiffeur ausbilden liess. Nach der Ausbildung in Belgien ging er zurück nach Adrano, allerdings nur für fünf Monate. 1960 packte er erneut Kamm und Schere in den Koffer, diesmal hiess das Ziel Kreuzlingen, wo bereits zwei Kollegen lebten und arbeiteten.

«Eigentlich wollte ich nur zwei Jahre hier bleiben und dann wieder zurück nach Sizilien gehen», erzählt der Coiffeur.

Doch es kam anders. Gerade erst in Kreuzlingen angekommen, wollte Nicolo Liotta am zweiten Abend mit seinen Freunden ins Kino gehen. An der Kasse standen drei junge Frauen, die in den Schweizer Film «Der Herr mit der schwarzen Melone» mit Walter Roderer in der Hauptrolle gehen wollten. Kurzerhand kauften auch die drei Freunde Tickets für den Film. So lernte der Neuankömmling seine zukünftige Frau Lotti kennen, die beiden heirateten schliesslich 1963. «Dank ihr bin ich noch immer in Kreuzlingen», betont Nicolo Liotta.

## **Freude am Beruf**

Zuerst war Liotta Angestellter in einem Coiffeursalon an der Löwenstrasse, den er dann mit 25 Jahren übernahm. 1970 wechselte er an die Bergstrasse, wo er einen Herrensalon führte und nach sechs Jahren auch einen Damensalon eröffnete. Seine Frau ist bis heute für die Buchhaltung besorgt und hilft gelegentlich im Damensalon aus. Auch wenn Nicolo

Liotta nun die Geschäfte an seine Kinder übergeben hat, bedeutet das nicht, dass er aufhört mit Waschen, Schneiden und Fönen. Im Gegenteil: «Solange ich gesund bin, will ich weiterhin jeden Tag im Laden stehen» – zu sehr habe er Freude an seinem Beruf. «Die Arbeit ist sein Hobby», bemerkt auch Lotti Liotta.

Den Kunden gefallen offenbar nicht nur die Haarschnitte, auch die lockere und entspannte Atmosphäre im Coiffeursaloon Liotta komme gut an, freut sich der Patron. Lotti und Nicolo Liotta haben es sich zur schönen Gewohnheit gemacht, jedes Jahr in Ägypten die Ferien zu verbringen. «Die Hotelangestellten erkennen mich schon von Weitem», sagt der vierfache Grossvater. Kein Wunder: Nicolo Liottas Haarpracht fällt auf, die Löwenmähne ist längst zu seinem Markenzeichen geworden.

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/altdaten/thurgau-alt/ostschweiz/thurgau/kreuzlingen/tz-kr/art131329,1709370>

---

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,

WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES

SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN

OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON

ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.